

Nachwuchspreis der Johannes B. Ortner-Stiftung

Auf der Vorabendveranstaltung des Dies academicus verlieh Johannes B. Ortner (4.v.l.) acht jeweils mit 1 000 Euro dotierte Nachwuchspreise der Johannes B. Ortner-Stiftung für besonders gelungene Dissertationen und Diplomarbeiten.

Das Bild zeigt den TUM-Präsidenten, Prof. Wolfgang A. Herrmann (l.), mit den Preisträgern (v.l.): Dipl.-Chem. Manuel Högerl (Diplomarbeit »Cyclopentadienyltrioxorhenium in der Katalyse – auf dem Weg zu substituierten Derivaten«, Fachgebiet Molekulare Katalyse), Dr. Sandra Spielvogel (Dissertation »Chemical Composition, Spatial Distribution and Stocks of Organic Matter in a Temperate High-Elevation Forest Region«, Lehrstuhl für Bodenkunde), Johannes B. Ortner, Dr. Monika Schmidmayr (Dissertation »Beeinflussung von Proliferation und Differenzierung humaner Osteoblasten-Zellkulturen durch Konzentration und Zyklizität von Progesteron nach Estradiolexposition«, Lehrstuhl für Frauenheilkunde), Dipl.-Ing. Judith Resch (Diplomarbeit »Mithbürgerhaus in Bad Tölz« Lehrstuhl für Entwerfen und Denkmalpflege), Dipl.-Ing. Julia Klassen (Diplomarbeit »Mixed Use«, Lehrstuhl für Entwurfsmethodik), Dr. Petra Rucker-Gramm (Dissertation »Modellierung des Feucht- und Salztransports unter Berücksichtigung der Selbstab-



ditionung in zementgebundenen Baustoffen«, Lehrstuhl für Baustoffkunde und Werkstoffprüfung), Dr. Christoph Rapp (Dissertation »Experimentelle Studie der turbulenten Strömung über periodische Hügel«, Fachgebiet für Hydromechanik). Nicht abgebildet ist Dr. Oliver Alexy (Dissertation »Free Revealing – How Firms Can Profit From Being Open«, Dr. Theo Schöller-Stiftungslehrstuhl für Technologie- und Innovationsmanagement).

Die Ortner-Stiftung fördert Forschungsprojekte von Nachwuchswissenschaftlern der naturwissenschaftlichen und technischen Fächer – insbesondere der Architektur und des Bauingenieurwesens – sowie das Studien- und Weiterbildungsangebot der TUM im Ausland. Johannes B. Ortner ist Ehrensenator der TUM.



Das Symphonische Ensemble München unter der Leitung von Felix Mayer erfrischte Herz und Ohr der Dies-Besucher.